



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**18/898**

A09

27. Februar 2023

Seite 1 von 5

Telefon 0211 871-2542

Telefax 0211 871-3231

für die Mitglieder  
des Innenausschusses

**Sitzung des Innenausschusses am 02.03.2023**  
**Antrag der Fraktion der FDP vom 20.02.2023**  
**„Gewalttätige Eskalationen von Fußballhooligans vor dem Revier-**  
**derby FC Schalke 04 gegen Borussia Dortmund am 11.03.2023“**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags über-  
sende ich den schriftlichen Bericht zum TOP „Gewalttätige Eskalationen  
von Fußballhooligans vor dem Revierderby FC Schalke 04 gegen Boru-  
sia Dortmund am 11.03.2023“.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul MdL

Dienstgebäude:  
Friedrichstr. 62-80  
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:  
Fürstenwall 129  
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01  
Telefax 0211 871-3355  
poststelle@im.nrw.de  
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,  
836, U71, U72, U73, U83  
Haltestelle: Kirchplatz



**Schriftlicher Bericht**  
**des Ministers des Innern**  
**für die Sitzung des Innenausschusses am 02.03.2023**  
**zu dem Tagesordnungspunkt**  
**„Gewalttätige Eskalationen von Fußballhooligans vor dem Revier-**  
**derby FC Schalke 04 gegen Borussia Dortmund am 11.03.2023“**

Antrag der Fraktion der FDP vom 20.02.2023

Auf Basis der mir vorliegenden Berichterstattung des Landesamtes für Zentrale Polizeiliche Dienste (LZPD) berichte ich mit Stand 23.02.2023 wie folgt:

Am Sonntag, dem 19.02.2023, fand in Berlin das Auswärtsspiel der Fußball-Bundesliga zwischen dem 1. FC Union Berlin und dem FC Schalke 04 statt. Aus diesem Grund sammelten sich in den frühen Morgenstunden dieses Tages Personen der Fanszene des FC Schalke 04 an einem Vereinsheim der Schalker Ultraszene, um mit mehreren Reisebussen nach Berlin zu fahren.

Der Polizei Gelsenkirchen wurde gegen 06:20 Uhr durch mehrere eingehende Notrufe bekannt, dass es an der o. g. Örtlichkeit durch eine Vielzahl von Gewalttätern zu einem körperlichen Angriff auf die Schalker Anhänger kam. Bei Eintreffen der Polizei hatten sich die angreifenden Personen bereits wieder vom Tatort entfernt.

Die Polizei Gelsenkirchen hatte unmittelbar nach Bekanntwerden des o. g. Vorfalls eine lageangepasste besondere Aufbauorganisation (BAO) eingerichtet und umfangreiche Fahndungs- und Ermittlungsmaßnahmen durchgeführt. In Bezug auf den Stand der Ermittlungen hat das Ministerium der Justiz mit Schreiben vom 24. Februar 2023 in Bezug auf den o. g. Sachverhalt folgende Informationen zur Verfügung gestellt:

„Die Leitende Oberstaatsanwältin in Essen hat dem Ministerium der Justiz am 22.02.2023 u. a. Folgendes berichtet:



*„Am 19.02.2023 kam es gegen 06:20 Uhr zu einer überfallartigen körperlichen Auseinandersetzung unter rivalisierenden Fußballfans vor dem Vereinsheim des Vereins „Ultras Gelsenkirchen e.V. („Ultras GE“)“ in der Daimlerstraße 6 in Gelsenkirchen. Die organisierte Fanszene des FC Schalke 04 – etwa 600 Personen – hatte sich dort versammelt, um zum Auswärtsspiel des FC Schalke 04 nach Berlin zu fahren. Kurz vor Abreise griffen schätzungsweise bis zu 200 koordiniert agierende Personen die wartenden Fans überraschend körperlich an. Die Angreifer waren ver mummt und u. a. mit Schlagwaffen, Reizstoffsprühgeräten und Knallkörpern bewaffnet. Im Zuge der körperlichen Auseinandersetzung der rivalisierenden Gruppen wurden mehrere Personen, unter ihnen ein Busfahrer – teils erheblich – verletzt. Die Angreifer dürften mutmaßlich der Ultra-Szene der Fußballvereine Rot-Weiss Essen und Borussia Dortmund angehören.*

*Die Ermittlungen wegen des Verdachts von Straftaten des schweren Landfriedensbruchs und der gefährlichen Körperverletzung u. a. stehen erst am Anfang. Das Verfahren richtet sich im Wesentlichen noch gegen „Unbekannt“. Die Personalien von zwei verdächtigen Personen stellte die Polizei im Rahmen der Nahbereichsfahndung noch kurz nach dem Vorfall fest. In enger Abstimmung mit meinem Dezenten geht die eingerichtete Ermittlungskommission der Polizei in Gelsenkirchen derzeit verschiedenen Ermittlungsansätzen nach. Es konnten u. a. mehrere der Gruppe der Angreifer zuzurechnende potentielle Spuren an verschiedenen Spurenlägern gesichert werden.*

Der Generalstaatsanwalt in Hamm hat dem Ministerium der Justiz in seinem Randbericht vom 22.02.2023 u. a. mitgeteilt, gegen die (staatsanwaltschaftliche) Sachbehandlung auf Grundlage der Berichterstattung keine Bedenken zu haben.“

Inwieweit sich die Gewalt rund um Fußballspiele in Nordrhein-Westfalen aktuell verschärft hat, lässt sich aufgrund der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen bis hin zu Geisterspielen für die letzten drei Spielzeiten



(2019/20, 2020/21, 2021/22) nicht valide bewerten. Durch das Fernbleiben der Störer in den Stadien und deren Umfeld sowie gänzliche oder teilweise Zuschauerausschlüsse sind die polizeilichen Kennzahlen sowie die mediale Berichterstattung in dieser Zeit zurückgegangen bzw. nicht vergleichbar. Die aktuelle Saison 2022/23 findet bislang wieder unter „normalen“ Voraussetzungen mit voll ausgelasteten Stadien ohne Beschränkungen statt, weshalb es schon allein deshalb, im Vergleich zu den vergangenen drei Saisons, wieder zu einem möglichen Anstieg von Gewalt gekommen sein könnte. Dies kann jedoch nur durch eine längerfristige Erhebung von polizeilichen Kennzahlen, wie beispielsweise den Jahresbericht Fußball der Zentralen Informationsstelle Sparteinsätze des LZPD, valide beurteilt werden.

Ferner kam es in den vergangenen Jahren im Zusammenhang mit Spielbegegnungen mit Derbycharakter wiederkehrend zu Auseinandersetzungen zwischen den Störergruppierungen der beteiligten Vereine. Diese Auseinandersetzungen haben sich sowohl am Austragungsort des Fußballspiels als auch an sog. Dritortorten ereignet und fanden zum Teil deutlich vor der eigentlichen Spielbegegnung statt. Hierbei kam es zum Teil zu öffentlichkeitswirksamen, schwerwiegenden Straftaten wie beispielsweise Landfriedensbrüchen, Körperverletzungs- und Raubdelikten sowie Sachbeschädigungen. Die gewaltsuchenden Gruppierungen sind hierbei in der Regel konspirativ vorgegangen, um möglichst in der Anonymität agieren zu können.

Die Polizeibehörden Gelsenkirchen und Dortmund bereiten sich bereits intensiv auf das am 11.03.2023 um 18:30 Uhr stattfindende Derby zwischen den Vereinen FC Schalke 04 und Borussia Dortmund vor. Hierbei findet ein intensiver polizeilicher Informationsaustausch statt, um Sicherheitsrisiken frühzeitig zu identifizieren und geeignete Maßnahmen initiieren zu können. In diesem Zusammenhang wird als polizeilicher Standard u. a. auch die Umsetzung von präventiv-polizeilichen Maßnahmen (Gefährderansprachen, Bereichsbetretungsverbote und Meldeauflagen) gegen Störer beider Vereine umfänglich geprüft. Zum aktuellen Zeitpunkt befinden sich 45 Bereichsbetretungsverbote, davon 17 gegen Schalcker und 28 gegen Dortmunder Störer, im Anhörungsverfahren. Der polizeiliche Kräfteansatz erfolgt regelmäßig nach Beurteilung der jeweiligen Einsatzlage im Einzelfall. Insofern sind in der Regel einschlägige Erfahrungswerte sowie das prognostizierte Verhalten der jeweiligen Anhänger maß-



geblich für die polizeiliche Einsatzbewältigung. Parallel werden gemeinsam mit den am Spiel beteiligten Netzwerkpartnern (z. B. Vereine, Verbände) weitergehende Maßnahmen (z. B. Verbot des Ausschanks von Alkohol in der Spielstätte) zur Erhöhung der Sicherheit im Zusammenhang mit der Spielbegegnung geprüft.